

VON

«LIGHT AND SPACE» Atmosphären gestalten

ni... Experiment... sion

«Jedes Bauwerk hat einen emotionalen Kern»

Peter Zumthor



In der Therme Vals in der Schweiz sorgt das Licht, das durch Öffnungen zwischen massiven Steinplatten fällt, für eine ruhige, meditative Atmosphäre. Das Spiel von Licht und Schatten verstärkt die sinnliche Wahrnehmung des Raumes.

Peter Zumthors
Therme Vals (1996)

MODUL 2

«LIGHT AND SPACE» - Atmosphären gestalten

Projektmodul ROM Raum Objekt Mensch

Kooperationsprojekt mit Tic Beleuchtungen AG, Allschwil

Ausgangslage

In diesem Projektmodul widmen wir uns der intensiven Untersuchung der zentralen Rolle, die Licht in der Architektur spielt, und der Wechselwirkung von Licht und Raum. Licht ist weit mehr als nur ein funktionales Element, das Räume beleuchtet. Es ist ein wesentliches gestalterisches Mittel, das die Art und Weise, wie wir Räume erleben und wahrnehmen, tiefgreifend beeinflusst. Licht bestimmt nicht nur, wie wir Objekte und Oberflächen sehen, sondern es prägt maßgeblich die emotionale Stimmung und Atmosphäre eines Raumes. In der Architektur ist Licht daher ein Schlüsselfaktor, der das Raumgefühl, die Ästhetik und die Funktionalität entscheidend beeinflusst.

Ziel

Unser Ziel in diesem Projekt ist es, die vielfältigen Facetten des Lichts zu verstehen und zu analysieren, wie unterschiedliche Lichtquellen, -richtungen, -farben und -intensitäten das Empfinden und die Wahrnehmung eines Raumes verändern können. Ziel ist es, durch Lichtführung eine starke Atmosphäre zu schaffen, die in den Fotos eindrucksvoll dargestellt wird.

Aufgabenstellung

Anhand einfacher Raummodelle wird das Potenzial von Licht für die Gestaltung und Atmosphäre eines Raums untersucht. Dabei spielen Form und Position von Öffnungen eine zentrale Rolle, um den Lichteinfall gezielt zu lenken und die Stimmung im Raum zu beeinflussen. Das Modell dient als Experimentierfeld, um durch Einschnitte in Wände, Böden und Decken die Wirkung des Lichts im Innenraum zu erforschen. Der Innenraum steht dabei im Fokus der handwerklichen Ausführung, da er Grundlage für die finalen Fotos ist.

Prozess

1. Modellbau und Vorbereitung:

Bauen Sie ein einfaches Raummodell aus Karton oder ähnlichem Material. Konzentrieren Sie sich dabei auf den Innenraum, ohne unnötige äußere Details. Planen Sie gezielt Öffnungen in Wänden, Böden oder Decken, um den späteren Lichteinfall variieren zu können.

2. Lichtexperimente:

Platzieren Sie Ihr Modell in verschiedenen Lichtsituationen (natürliches Licht, künstliches Licht) und führen Sie gezielte Einschnitte durch. Beobachten Sie, wie das Licht in den Raum eintritt, und dokumentieren Sie, wie es die Stimmung und Atmosphäre im Innenraum verändert. Passen Sie die Größe und Position der Öffnungen an, um unterschiedliche Lichtwirkungen zu erzielen.

3. Fotodokumentation und Bildauswahl:

Fotografieren Sie den Innenraum des Modells unter verschiedenen Lichtbedingungen. Achten Sie darauf, wie Licht und Schatten den Raum inszenieren und die gewünschte Atmosphäre erzeugen. Wählen Sie schließlich drei finale Bilder aus, die Ihre Erkenntnisse am besten veranschaulichen.

Mögliche Kriterien für die Bild Auswahl sind:

A. Atmosphärische Wirkung: Wie gut fängt das Bild die gewünschte Stimmung des Raums ein? Vermittelt es das Gefühl, das Sie mit Ihrer Lichtführung erzeugen wollten?

B. Lichtführung: Zeigt das Bild die unterschiedlichen Lichtverhältnisse und deren Wirkung auf den Raum? Ist das Zusammenspiel von Licht und Schatten klar erkennbar?

C. Gestalterische Klarheit: Wie gut ist die Komposition des Bildes? Sind die wichtigsten Elemente des Raumes gut sichtbar und klar strukturiert?

«Die gesamte Geschichte der Architektur dreht sich ausschließlich um die Maueröffnungen»

Le Corbusier



Die Kapelle Notre-Dame-du-Haut in Ronchamp, Frankreich, nutzt gezielt Lichtöffnungen in den Wänden, um das Tageslicht zu dramatisieren. Das Licht bricht in den Raum und schafft durch unterschiedliche Intensitäten eine spirituelle Atmosphäre.

Le Corbusier
Ronchamp-Kapelle (1955)

MODUL 2

«LIGHT AND SPACE» - Atmosphären gestalten

Projektmodul ROM Raum Objekt Mensch

Kooperationsprojekt mit Tic Beleuchtungen AG, Allschwil

Vorgehensweisen

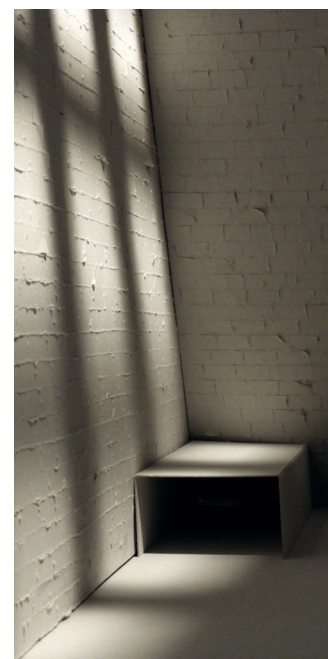
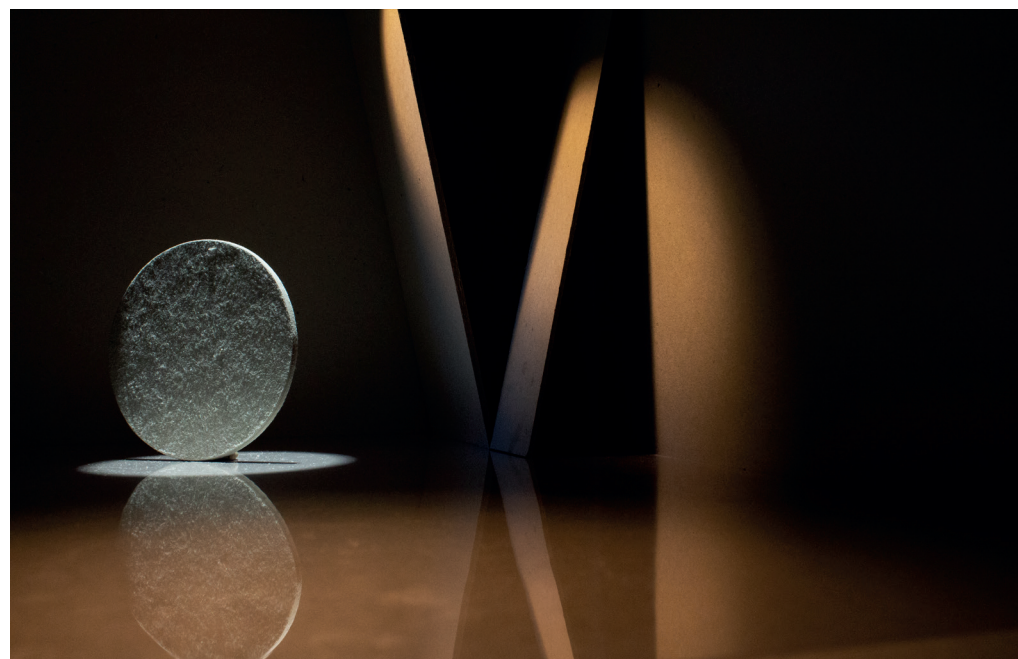
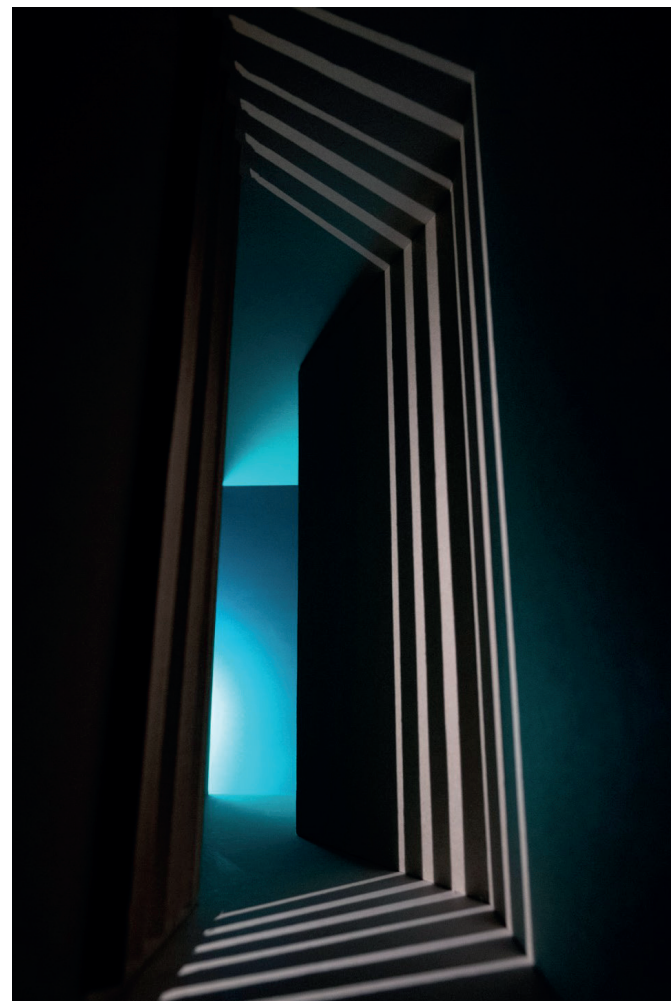
1. Lichtinszenierung
 - Fokussiert auf die gezielte Gestaltung und Steuerung des Lichteinfalls zur Erzeugung spezifischer Atmosphären im Raum.
2. Materialeexperimente
 - Beinhaltet die Erprobung verschiedener Materialien und Oberflächen, um die Lichtreflexion und -streuung im Innenraum zu optimieren.
3. Raumkomposition
 - Konzentriert sich auf die Anordnung und Proportionierung von Elementen im Modell, um die Wirkung von Licht und Schatten harmonisch zu gestalten.

Kriterien

1. Kreativität und Originalität
 - Bewertung der innovativen Ansätze und Ideen, die in den Raummodellen und der Lichtführung umgesetzt wurden. Wie einzigartig sind die Konzepte und wie gut drücken sie die Thematik von Licht und Atmosphäre aus?
2. Qualität der Lichtführung
 - Analyse der Effektivität und Sensibilität der Lichtführung im Raum. Wie gut wird das Licht eingesetzt, um verschiedene Atmosphären zu erzeugen? Werden unterschiedliche Lichtquellen und -richtungen sinnvoll kombiniert?
3. Atmosphärische Wirkung
 - Beurteilung der emotionalen und sensorischen Wirkung des Raummodells. Inwiefern gelingt es, eine bestimmte Stimmung oder Atmosphäre zu erzeugen? Wie gut wird die Wechselwirkung zwischen Licht und Raum vermittelt?
4. Technische Ausführung und Detailgenauigkeit
 - Bewertung der handwerklichen Fähigkeiten und der Detailgenauigkeit in der Umsetzung der Modelle. Wie präzise sind die Einschnitte und die Gestaltung der Lichtquellen? Ist die Präsentation der Ergebnisse professionell und ansprechend?
5. Präsentation und Kommunikation
 - Analyse der Klarheit und Überzeugungskraft der Präsentation der Ergebnisse. Wie gut werden die Konzepte und Erkenntnisse vermittelt? Sind die Bildbeispiele und Modelle ansprechend und informativ gestaltet?

Preisverleihung

Die 3 finalen Bilder des Projekts werden von einer Jury bewertet, die sich aus Fachleuten aus den Bereichen Architektur und Design zusammensetzt. Das herausragende Bild, das die Atmosphäre und das Licht am besten einfängt, wird als Siegerbild ausgewählt. Dieses Bild wird als Weihnachtskarte an Architekten und Designer verschickt, um die kreative Arbeit der Teilnehmer zu würdigen und die Bedeutung von Licht in der Architektur zu visualisieren.



Beispiele aus dem Projekt „the
Infinity rooms“
PM Lichtraum Raumlicht 2021

MODUL 2

«LIGHT AND SPACE» - Atmosphären gestalten

Projektmodul ROM Raum Objekt Mensch

Kooperationsprojekt mit Tic Beleuchtungen AG, Allschwil

Output analog

A. Vorgehensweise/Prozess

Visualisieren/materialisieren Sie Ihr Experiment, das Ihrer Meinung nach Ihr Konzept am besten vermittelt. Alles ist möglich: Zeichnungen, Collagen, Modelle, Fotos, Installationen...

B. Geschichte

Die Geschichte zum endgültigen Bild (Favorit). Eine kurze Beschreibung mit Titel, was im Bild passieren könnte, passiert ist und passieren wird. da

C. Finale Bilder

Format: A4, hoch, 3 Finalbilder, Ausdruck A3, Format: hoch oder quer auf Fotopapier 200 gr.

Output digital ewolke

A. Vorgehensweise/Prozess

als PDF, Format und Gestaltung frei.

B. Geschichte

Worddokument beschriftet: Name Vorname Team_Titel der Geschichte.doc

C. Finale Bilder

TIFF Format hochauflösend. 3 Stk.

Fotos beschriftet: Name Vorname Team_Foto 1.tiff, Name Vorname Team_Foto 2.tiff, Name Vorname Team_Foto 3.tiff.

(das Bild 1 ist Ihr Favorit für den F4 (905×1280mm) Druck.

Termine

15.10.24 Projektstart

05.11.24 13.00, Präsentation,

Abgabe output analog und digital auf ewolke

05.11.24 17.00 Jury TIC, Allschwil

siehe auch Terminprogramm

Hervorragend (8-10 Punkte), Gut (4-7 Punkte),
Verbesserungswürdig (0-3 Punkte)

1. Kreativität und Originalität

- Hervorragend: Das Konzept ist äußerst innovativ und zeigt eine außergewöhnliche Herangehensweise an das Thema Licht und Atmosphäre. Es werden neue Ideen und Perspektiven präsentiert, die inspirierend sind.
- Gut: Das Konzept ist kreativ und weist einige originelle Ansätze auf. Es gibt interessante Elemente, die das Thema ansprechend umsetzen, jedoch könnten weitere innovative Ideen integriert werden.
- Verbesserungswürdig: Das Konzept ist wenig originell und folgt weitgehend bestehenden Ideen. Es fehlt an kreativen Ansätzen, die das Thema auf neue Weise beleuchten.

Anzahl Punkte:

2. Qualität der Lichtführung

- Hervorragend: Die Lichtführung ist meisterhaft umgesetzt und erzeugt eine beeindruckende Atmosphäre. Verschiedene Lichtquellen und -richtungen werden effektiv kombiniert, um die gewünschten Effekte zu erzielen.
- Gut: Die Lichtführung ist gut gestaltet und trägt zur Atmosphäre des Raums bei. Es gibt einige gelungene Ansätze, jedoch könnten weitere Variationen in der Lichtführung die Wirkung verstärken.
- Verbesserungswürdig: Die Lichtführung ist unzureichend oder nicht durchdacht. Es fehlt an Klarheit in der Lichtgestaltung, und die Atmosphäre wird nicht optimal unterstützt.

Anzahl Punkte:

3. Atmosphärische Wirkung

- Hervorragend: Das Modell erzeugt eine starke emotionale Resonanz und vermittelt eine klare, ansprechende Atmosphäre. Die Wechselwirkungen zwischen Licht und Raum sind überzeugend und eindrucksvoll.
- Gut: Das Modell hat eine positive atmosphärische Wirkung, die jedoch nicht durchgängig stark ist. Einige Elemente tragen zur Stimmung bei, während andere weniger effektiv sind.
- Verbesserungswürdig: Die atmosphärische Wirkung des Modells ist schwach oder nicht überzeugend. Es gelingt nicht, eine klare Stimmung zu erzeugen, und die Wechselwirkungen zwischen Licht und Raum sind unklar.

Anzahl Punkte:

MODUL 2

«LIGHT AND SPACE» - Atmosphären gestalten

Projektmodul ROM Raum Objekt Mensch

Kooperationsprojekt mit Tic Beleuchtungen AG, Allschwil

4. Technische Ausführung und Detailgenauigkeit

- Hervorragend: Die technische Ausführung ist von höchster Qualität, mit präzisen Einschnitten und einer sorgfältigen Gestaltung. Alle Details sind gut durchdacht und professionell umgesetzt.
- Gut: Die technische Ausführung ist solide, mit einigen gut umgesetzten Details. Es gibt jedoch kleinere Mängel oder Unstimmigkeiten, die die Gesamtqualität beeinträchtigen.
- Verbesserungswürdig: Die technische Ausführung weist erhebliche Mängel auf. Einschnitte sind ungenau, und die Detailgenauigkeit ist unzureichend, was die Gesamtpresentation schwächt.

Anzahl Punkte:

5. Präsentation und Kommunikation

- Hervorragend: Die Präsentation ist klar, überzeugend und visuell ansprechend. Die Konzepte und Erkenntnisse werden effektiv kommuniziert, und die Bildbeispiele sind gut ausgewählt und informativ.
- Gut: Die Präsentation ist insgesamt gelungen, jedoch gibt es einige Bereiche, in denen die Klarheit oder die visuelle Gestaltung verbessert werden könnte. Die Kommunikation der Konzepte ist größtenteils verständlich.
- Verbesserungswürdig: Die Präsentation ist unklar oder wenig ansprechend. Die Konzepte werden nicht effektiv kommuniziert, und die Bildbeispiele sind nicht gut ausgewählt oder informativ.

Anzahl Punkte:

Total Punkte:

Allgemeine Rückmeldungen zum Projekt (2-3 Sätze):

«I try to understand place on a deeper level than just the physical or environmental aspects. It includes cultural and intellectual forces, too. Its an inclusive approach that brings in many disciplines and sees place as a dynamic thing.»

Antoine Predock



COLLEGE FOR JOURNALISM AND
COMMUNICATION
Education City, Doha, Qatar
2017_ Antoine Predock Architect
Studio

